



# FACHTAG ANTIFEMINISMUS

Aktuellem Antifeminismus in der Arbeit  
mit Kindern und Jugendlichen begegnen  
Betrachtung der Problemlagen und  
Erarbeitung von Handlungsperspektiven



28. OKT 2026



09:00 - 16:30 Uhr

## Tagesablauf

09:00 Uhr Ankunft  
09:30 Uhr Begrüßung  
09:45 Uhr Impulsvorträge  
12:45 Uhr Mittagspause  
14:00 Uhr Workshops  
16:00 Uhr gemeinsamer Abschluss

## ANMELDUNG

bis zum 02.10.2026



[HTTPS://GSTOO.DE/FACHTAGANTIFEMINISMUS](https://gstoo.de/fachtagantifeminismus)  
Es gibt eine begrenzte Anzahl an Plätzen, die nach  
Reihenfolge der Anmeldung vergeben werden

## KOSTEN

*Pro Anmeldung*

20€ für die Anmeldung über eine Institution  
10€ für die Anmeldung als Privatperson

## **Workshop 1: Antifeminismus und Social Media mit Philipp Polta**

Soziale Medien spielen im Leben vieler Jugendlicher und junger Erwachsener eine zentrale Rolle. 2022 nutzte etwa die Hälfte der 12- bis 40-jährigen TikTok. Auch Antifeminist\*innen und extreme Rechte setzen Social Media gezielt für ihre Propaganda ein und profitieren dabei von den strukturellen Funktionsweisen dieser Plattformen. Der Workshop lädt die Teilnehmenden zu einem (selbst-)reflexiven Prozess ein. Nach einem kurzen Impulsvortrag führen sie in Kleingruppen ein begleitetes „Selbstexperiment“ mit TikTok durch. Dabei wird unmittelbar erfahrbar, wie schnell Algorithmen auf Suchanfragen reagieren und wie rasch sich das eigene digitale Umfeld dadurch verändert. So wird exemplarisch deutlich, wie antifeministische und extrem rechte Inhalte von algorithmischen Mechanismen profitieren und sich verbreiten. In einer abschließenden Diskussion reflektieren die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und entwickeln gemeinsam Ideen für die pädagogische Praxis.

## **Workshop 2: Zwischen Haltung und Handlung: Durch sexuelle Bildung Antifeminismen entgegentreten mit Pro Familia Marburg**

Antifeministische Narrative begegnen Jugendlichen zunehmend im Alltag. Sie knüpfen an Geschlechterstereotype, Queerfeindlichkeit und traditionelle Rollenbilder an und stehen häufig in engem Zusammenhang mit demokratiefeindlichen Ideologien. Sexuelle Bildung ist und kann mehr als Aufklärung(-sgespräch) und Verhütung: Der Workshop vermittelt ein vertieftes Verständnis sexueller Bildung als Querschnittsaufgabe pädagogischer Arbeit und zeigt ihre Bedeutung für die Förderung von Selbstbestimmung, Vielfalt und demokratischen Werten. Gemeinsam reflektieren die Teilnehmenden Berührungspunkte sexueller Bildung in ihrem eigenen Arbeitsfeld und setzen sich mit Erscheinungsformen von Antifeminismus auseinander. Dabei möchten wir uns darüber austauschen, inwiefern sexuelle Bildung als kontinuierlicher Prozess und fester Bestandteil professioneller Alltagspraxis dazu beitragen kann Jugendliche zu stärken, einschränkende Geschlechternormen zu hinterfragen und diskriminierenden Haltungen professionell zu begegnen.

## **Workshop 3: Antifeminismus begegnen: Ausprobieren von Handlungsmöglichkeiten aus der Perspektive feministischer Selbstbehauptung mit DIE WILDKATZEN e.V.**

Im Workshop können Möglichkeiten erprobt werden um in grenzüberschreitenden Situationen handlungsfähig sowie möglichst ruhig und selbstsicher für sich selbst und andere zu bleiben. Dazu gehört auch die eigene Körpersprache bewusst einzusetzen.

Wir überlegen gemeinsam, was im Erstkontakt mit Betroffenen unterstützend sein kann und probieren Techniken aus.

Wir möchten darin unterstützen, auch in belastenden Situationen von Antifeminismus noch Zugang zu Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit spüren zu können.

## **Workshop 4: Vom Lifestyle zum Weltbild – Verbindung antifeministischer Akteure zum extrem rechten Denken mit Rote Linie**

Teure Autos, Karriere, stark sein, Frauen hassen. So weit so schrecklich, so weit so normal für viele Männer. Aber wieso? Welchen Lack muss man saufen, um Frauen und Queers zu seinen Feindbildern zu erklären oder ihnen sogar die Menschlichkeit abzusprechen?

Im Workshop möchten wir Raum geben, sich mit antifeministischem Material auseinanderzusetzen, eigene Fragen zu entwickeln und die gewaltvollen Konsequenzen antifeministischen Denkens – Femizide, Anschläge, Vernichtungswahn – sichtbar zu machen.

# **FRAGEN?**

**Kontaktieren Sie uns gern!**

 06421 405-1683



[AG-Maedchen@marburg-biedenkopf.de](mailto:AG-Maedchen@marburg-biedenkopf.de)